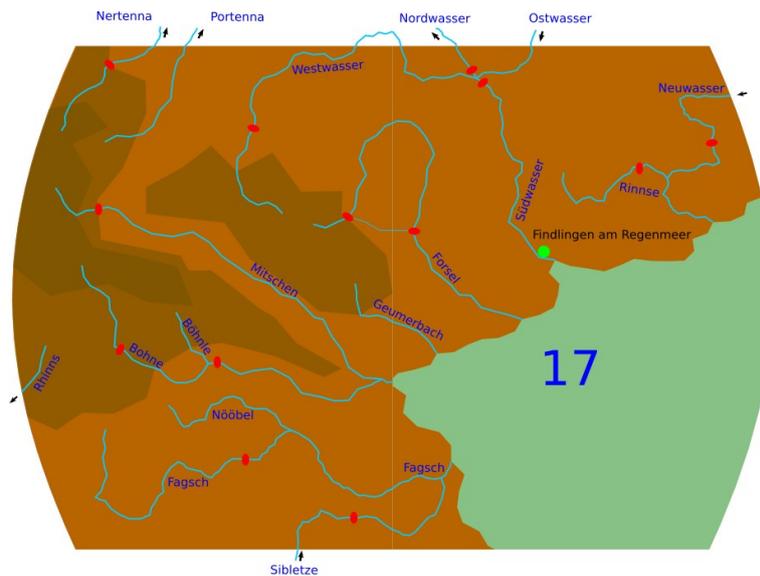


WASSERBAU IM SEKTOR 17



Überall im Sektor 17 befinden sich an größeren und kleineren Flüssen 13 Dämme und andere Wassersperren, hier rot markiert. Unzählige weitere Wassersperren, hier nicht eingezeichnet, befinden sich an kleinen Bächen oder Kanälen.

Die meisten der großen Wassersperren gehören zu Kraftwerken, im Besonderen sei hier das Förselkraftwerk mit seinem langen Aquädukt vom Oberlauf zum Turbinenhaus genannt. Die wichtigsten Wassersperren ohne Kraftwerke sind die Flussregulatoren von Südwasser und Nordwasser, die dafür sorgen, dass beide Flüsse ähnlich viel Wasser führen.

Der Sektor 17 ist damit aber der Sektor, der die meisten einzelnen Wasserbau-Anlagen hat - und dazu hat es auch noch das Wehersatzwesen, das, strikt innerhalb der Sektorgrenzen, bei Bedarf einfach erscheint.

Das Wesen

Es ist etwa drei Meter hoch, etwas über einen Meter breit und scheint aus Wasser zu bestehen. Es hat meist vier tentakelige Beine und neun weitere tentakelige Ausläufer, mit denen es zugreifen kann. Wenn das Wehersatzwesen in kalten Regionen erscheint, trägt es eine große, geblühte Wärmflasche mit sich.

Allerdings erscheint es nicht wahllos, sondern nur, wenn es muss. In seinen tentakeligen Ausläufern hält es dann beispielsweise Meterstab, Hammer oder Wasserwaage und gestikuliert begleitet von schwappenden Geräuschen so lange, bis die Betreiber der Wassersperre begreifen, dass sie strukturell bald versagen wird. Das Wesen bleibt dann mindestens so lange, bis jemand einen Plan für einen Ersatz der Wasserbau-Anlage erstellt hat, bei größeren Anlagen sogar, bis der Ersatz fertiggestellt ist. Dann plopt es ins Nichts, so wie es auch aus dem Nichts erschienen ist. Wenn die Anlage zerstört ist, plopt es übrigens auch ins Nichts.

Das Wehersatzwesen ist dabei immer dasselbe Wesen, auch wenn es durchaus zu einer Zeit an mehreren Orten erschienen sein kann.

Manche Anlagen rühmen sich dabei, dass das Wesen dort noch nie erschienen ist, weil sie ihre Wasserbau-Strukturen so gut warten. Andere lassen die Wartung gänzlich außen vor und lassen ihre sparsam gebauten Anlagen verkommen, bis das Wehersatzwesen erscheint und einen Neubau veranlasst.

Wieder andere Anlagen ... nun, das Wehersatzwesen erscheint nicht nur, wenn professionell errichtete Wassersperren zu versagen drohen. Auch wenn Kinder aus Steinen, Treibholz und zerknüllten Wasserschwammlättern als Dichtungsmaterial knietiefe, nur armspannbreite Bächlein stauen, plopt das Wehersatzwesen herbei, unmittelbar bevor irgendein Teil der Konstruktion einbricht oder undicht wird. Es kann sogar vorkommen, dass völlig unbeteiligte Personen mitunter mehrere Kilometer vom verlassenen kleinen Steindamm entfernt vom energisch schwappenden

und mit Treibholz fuchtelnden Wehrersatzwesen so lange genervt werden, bis entweder jemand zum Damm wandert und ihn zerstört oder verbessert oder der Damm endlich von selbst kaputt geht.

Versuchte Saboteure von Wassersperren haben es im Sektor 17 übrigens auch nicht einfach, denn das Wehrersatzwesen stellt sie ausnahmslos und setzt sie mit einem gekonnten Schlag mit einem Werkzeug auf den Kopf außer Gefecht. Danach übernimmt das Polizeiwesen, zu dem das Wehrersatzwesen offensichtlich einen kurzen Draht hat.

Ländliche Bewohner des Sektors 17, die nahe Bächen leben, sind übrigens nicht gut auf diverse Jugendbanden zu sprechen, die als Scherz geradezu im Akkord Dämme bauen und dann von dannen ziehen. Das Wehrersatzwesen kann die Nachtruhe nämlich ganz beträchtlich beeinträchtigen.

Allgemein allerdings muss man sagen, dass es im Sektor 17 noch nie eine durch eine versagende Wassersperre bedingte Überschwemmung gegeben hat. Andere Sektoren können das nicht von sich behaupten.



Und ... warum?

Keines der Wesen hat je gesprochen, daher ist der Grund für ihre Aktionen rätselhaft. Ob es nun das Bezahlwesen ist, das die Kontoführung für die Bewohner übernimmt, oder das Kastenwesen, das ihnen aus dem Kasten die Kleidung zureicht, es wird zumeist eine intrinsische Hilfsbereitschaft der meisten Wesen angenommen, so auch beim Wehrersatzwesen.

Die einzige These ist das freilich nicht. Manche Bewohner der Sektorwelt nehmen an, dass die Wesen in irgendeiner Form zu ihrer Aufgabe gezwungen werden. Dem Kreditwesen wird dabei nachgesagt, seine Aufgabe nachlässig auszuführen, da es ja nie ein zweites Mal kommt, um die vergebenen Kredite auch wieder zurückzufordern. Und beim Gemeinwesen wird angenommen, dass der Zwang, welcher Art dieser auch ist, überhaupt nicht wirkt, denn es stellt Leuten ein Bein, tritt ihnen in den Hintern oder wirft ihnen eine Handvoll Erde ins frisch bestellte Bier.

Oder vielleicht ist das Gemeinwesen nur eben im Gegensatz zu den anderen einfach nicht hilfsbereit.

Was das Wehrersatzwesen angeht: Seine Aktionen sind definitiv hilfreich. Ist es also intrinsisch

hilfsbereit? Wird es irgendwie gezwungen? Oder ist es nur von der Inkompetenz der Bewohner im Wehr- und Dammbau hochgradig frustriert?

Nun, es spricht nicht, es gestikuliert nur schwappend. Vielleicht lässt das auf Frustration schließen, aber generell wird durchaus intrinsische Hilfsbereitschaft angenommen. Die gelegentliche Zusammenarbeit mit dem Polizeiwesen bestätigt die Sektorbewohner in dieser Ansicht auch.

Manche Wasserbau-Anlagenverantwortliche versuchen übrigens auch, dem Wehrersatzwesen etwas zu schenken. So legen sie Werkzeuge oder Wärmflaschen auf mit Tischdecken und Holzsternchen geschmückte Tische innerhalb der Anlage. Genommen wurden diese Geschenke allerdings bisher nicht, auch wenn bekannt ist, dass das Wehrersatzwesen manchmal nach langem Aufenthalt in einer großen Anlage mit Gegenständen verschwindet, die es nicht mit sich gebracht hat - vermutlich allerdings versehentlich, manchmal lässt es ja auch etwas irgendwo liegen.

Hinweis: "Betreiber", "Kinder", "Saboteure" und ähnliche Bezeichnungen meinen in moderner Zeit stets in gleichem Maße Menschen, Naga, Katzenleute, Uhrvolk, Wasserleute, Elfen und Dämonen sowie Hälft- und Viertelteilungen jeder Art.